

Tätigkeitsbericht 2016

Die Fachkommission Diabetes kam im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen am 23.5.2016 und am 12.12.2016 zusammen.

Update der Praxisleitlinien Sächsische Landesärztekammer „Fettstoffwechselstörungen“, „Metabolisch-Vaskuläres Syndrom“ und „Gestationsdiabetes/Diabetes und Schwangerschaft“

Die Praxisleitlinie „Gestationsdiabetes/Diabetes und Schwangerschaft“ ist fertiggestellt. Sie wird nicht mehr gedruckt, sondern nur noch im Internet publiziert unter www.ag-sachsen.de.

Die Praxisleitlinie „Fettstoffwechselstörungen“ ist bis auf wenige Korrekturen fertiggestellt. Eine Publikation wird sowohl in gedruckter Form als auch über Internetplattform in Kürze bereitgestellt.

Die Praxisleitlinie „Metabolisch-Vaskuläres Syndrom (MVS)“ wurde überarbeitet, sie wird derzeit diskutiert und demnächst in 3. Auflage erscheinen. Beigelegt wird eine von Prof. Birkenfeld entwickelte innovative Praxishilfe als sogenannte „Multifunktionale Scheibe“ zur Unterstützung einer individualisierten Differenzialtherapie.

Mit dem Ziel europaweiter Verfügbarkeit, unter anderem im Rahmen des EU-Projektes Joint Action CHRO-DIS, wird die MVS-Leitlinie auch ins Englische übertragen.

Stellungnahme zum Kaskadenscreening auf heterozygote familiäre Hypercholesterinämie in Sachsen

Zur Problematik eines Kaskadenscreenings auf familiäre Hypercholesterinämie erfolgte ein exploratives Gespräch mit dem Studienleiter des CaReHigh-Projektes (Cascade Screening and Registry of High Cholesterol) mit Mitgliedern der Fachkommission. Im Anschluss daran wurde von uns eine Stellungnahme vorbereitet und allen Mitgliedern der Fachkommission zur Diskussion in der letzten Sitzung vorgelegt. Außerdem wurde im „Ärzteblatt Sachsen“ ein Artikel publiziert als „Aufruf an die sächsischen Ärzte, durch Messungen von LDL-Cholesterin und von Lipoprotein(a) bei betroffenen Patienten und insbesondere bei deren Angehörigen einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Prognose dieser Personengruppen zu leisten“ („Ärzteblatt Sachsen“, Heft 10/2016, S. 424 ff.) mit dem Ziel erhöhter Aufmerksamkeit für Dyslipidämien – als schwerwiegende, aber behandelbare kardiovaskuläre Risikofaktoren.

Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Verbänden

Vertreter folgender Organisationen und Fachverbände waren zum Erfahrungsaustausch geladen und stellten ihre Handlungsschwerpunkte vor:

- » Diabeteskommission der KV Sachsen (Abrechnungen, Regresse, Zulassungen, DMP-Probleme, Schnittstelle mit der Fachkommission Diabetes: Diabetesschulungsprogramme)
- » Kinderdiabetesregister (Schirmherrin des sächsischen

- » Kinderdiabetesregisters, Prävention, Multiplikator wissenschaftlicher Ergebnisse zur klinischen Anwendung)
- » BVNDS (vertritt Interessen der niedergelassenen Diabetologen/Endokrinologen gegenüber dem Gesetzgeber, den Krankenkassen, der KV und der Sächsischen Landesärztekammer)
- » Sächsischer Hausärzteverband (neuer Termin geplant)

Ziel ist künftig eine regelmäßige, intensivere Kommunikation und Kooperation der Verbände unter-/miteinander.

Internetauftritt der Praxisleitlinien

Für die vorgenannten Leitlinien wird eine Fortführung der Veröffentlichung im Rahmen der Internetpräsenz der AGS (www.ag-sachsen.de) unter Verantwortung von Prof. Dr. Hildebrand Kunath angestrebt. In fernerer Zukunft wäre dies durch die GWT TUD GmbH oder das „Ärzteblatt Sachsen“ denkbar. Vorteil der AGS-Plattform ist die Möglichkeit der gemeinsamen Arbeit an einem Dokument durch verschiedene Autoren.

Darstellung/Begründung ungelöster Probleme

Problem 1: Zurzeit bestehen drei verschiedene Formen der Anerkennung/Zertifizierung von Diabetologen:

- » Facharzt für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie nach der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer
- » Zusatzweiterbildung Diabetologie nach der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer
- » Diabetologe DDG .

Ziel: Nur noch „Diabetologie“ als Zusatzbezeichnung für verschiedene Fachärzte mit LÄK-Prüfung. Maßnahmen: Aktivitäten über alle relevanten Organisationen .

Problem 2: Qualifizierung lipidologisch interessierter Ärzte. Maßnahmen: Zurzeit kein konkreter Lösungsvorschlag, Lipidologie als Zusatzweiterbildung wird derzeit auf Bundesebene diskutiert, zurzeit nur zertifizierte Fortbildung zum Lipidologen DGFF® der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselerkrankungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid- Liga) e. V. möglich.

Ausblick auf künftige Vorhaben

- » Englischsprachige Praxisleitlinie MVS mit Einbindung in das Projekt CRODIS-JA
- » Realisierung des Internetauftrittes der Praxisleitlinien
- » Weiterarbeit/Mitarbeit an einem Chronic-Care-Managementkonzept für multimorbide Patienten und dessen Implementation
- » Verstärkung der Anstrengungen zur Etablierung eines Präventionsprogrammes „Prävention von Ketoazidosen bei Manifestation eines DM Typ 1“ in Sachsen
- » Fortsetzung der intensivierten Kommunikation innerhalb der Fachkommission und mit den auf Diabetes/ Dyslipidämie orientierten Fachorganisationen.

Weitere Erarbeitung fachlicher und gesundheitspolitischer Statements in bewährter Form von Publikationen.

Priv.-Doz. Dr. Ulrike Rothe, Dresden, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2016“)